

K3: IT, Qualität und Sicherheit im Elektrogroßhandel

Bereich 1: Allgemeine IT-Grundlagen und IT-Sicherheit

Informations- und IT-Sicherheits-Awareness

Mitarbeitende werden für die verschiedenen Themen von Informations- und IT-Sicherheit im Unternehmen sensibilisiert.

Einführung

Sie werden ins Thema 'Sensibilisierung für Informations- und IT-Sicherheit' eingeführt.

Zutrittsschutz

Hier geht es um die verschiedenen Sicherheitselemente, welche den Zutritt zum Unternehmen regeln.

E-Mails bearbeiten

Sie werden für die Problematik von gefälschten E-Mails sensibilisiert.

Arbeitsplatz sichern bei kurzzeitigem Verlassen

In diesem Modul wird das korrekte Verhalten bei kürzerer oder längerer Abwesenheit vom Arbeitsplatz beleuchtet und die Gefahren eines falschen Verhaltens aufgezeigt.

Geschäftsreise vorbereiten

Sie erfahren hier, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, wenn Sie mit einem firmeneigenen, mobilen Computer arbeiten.

Vertraulichkeit beim gesprochenen Wort

Sie werden hier dafür sensibilisiert, bei Ihrer mündlichen Kommunikation die Vertraulichkeit von Informationen zu beachten.

Internetnutzung

Das Modul 'Internetnutzung' befasst sich mit Schädlingen. Sie erfahren wichtige Informationen zu diesen gefährlichen Angreifern.

Umgang mit Passwörtern

Hier erfahren Sie, was sichere Passwörter sind, wie Sie einfach zu sicheren Passwörtern kommen und warum Sie diese regelmäßig ändern müssen.

Verlassen des Gebäudes

Sie erfahren hier, was zu beachten ist, wenn Sie am Abend oder am Wochenende Ihren Arbeitsplatz verlassen. Zudem ist die Klassifizierung von Dokumenten ein Thema.

Social Engineering

Social Engineers sind Personen, welche mit kriminellen Absichten Informationen über Ihr Unternehmen suchen. Hier werden Sie für die Methoden solcher Angreifer sensibilisiert

Bereich 2: Qualitätsmanagement

Grundlagen des Qualitätsmanagements

Das vorliegende Handlungsfeld beantwortet im Verlauf von mehreren Bausteinen die Frage nach der Bedeutung von Qualität und Qualitätsmanagement in der modernen Wirtschaft. Nach einer einführenden Klärung der Frage, was überhaupt unter Qualität zu verstehen ist, beschäftigen Sie sich mit den Grundlagen des Qualitätsmanagements und lernen nachfolgend verschiedene Qualitätsmanagementsysteme kennen und unterscheiden.

Einführung in das Thema Qualität

Dieser Lernbaustein dient der Bestimmung des Begriffs 'Qualität'. Er beleuchtet verschiedene Sichtweisen und zeigt so die wachsende Bedeutung der verschiedenen Arten von Qualität für die moderne Wirtschaft auf.

Einführung in das Qualitätsmanagement

Diese Qualifizierungseinheit erläutert, welche Aufgaben das Qualitätsmanagement im Allgemeinen hat und informiert über die relevanten Standards, Normen, Richt- und Leitlinien. Im Abschnitt 'Instrumentarium des Qualitätsmanagements' werden folgende wichtige QM-Systeme vorgestellt: Total Quality Management (TQM), European Foundation for Quality Management (EFQM) sowie die wohl anerkannteste Normenreihe DIN ISO 9000:2000.

Einführung eines Qualitätsmanagementsystems

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit den Grundbausteinen des Qualitätsmanagements. Sie lernen, die Qualität von Produkten und Dienstleistungen anhand von Indikatoren zu messen und erfahren, was Qualitätszirkel sind und wie Sie diese einsetzen können. Sie lernen Methoden kennen, die Sie im Qualitätsmanagement anwenden können und erfahren, wie Sie Qualitätskontrollen und -überprüfungen durchführen. Die Lerneinheit liefert ferner einen Überblick über die schrittweise Einführung eines Qualitätsmanagementsystems und dessen Zertifizierung. Sie erfahren, welche Personen zum Gelingen der Einführung besonders beitragen und welche Schritte in den einzelnen Phasen unternommen werden müssen. Sie lernen außerdem, was eine QM-Dokumentation ist, wie sie erstellt wird und was sie beinhaltet. Abschließend lernen Sie, was eine Zertifizierung ist und welche Schritte dafür notwendig sind.

Bereich 3: Sicherheit und Gesundheitsschutz

Sicherheit und Gesundheitsschutz im Handwerksbetrieb

In diesem Lernarrangement befassen Sie sich mit der rechtlichen Verantwortung für die Sicherheit und dem Gesundheitsschutz. Sie lernen die grundsätzlichen gesundheitsbezogenen Themen kennen und lernen den Arbeitsschutz als Führungsaufgabe zu verstehen. Sie planen Neu- und Umbauten von sicheren Betrieben und beschäftigen sich mit der Gefährdung durch den Umgang mit Gefahrstoffen. Abschließend informieren Sie sich über Informations- und Beratungsmöglichkeiten.

Die rechtliche Verantwortung für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz

Sie erhalten hier Antworten auf folgende Fragestellungen: Durch welche Rechtsgrundlagen werden die Sicherheit und der Gesundheitsschutz geregelt? Wer ist für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz verantwortlich? Welche Rechtsfolgen haben Verstöße gegen Arbeitsschutzbestimmungen?

Grundsätzliche gesundheitsbezogene Themen

Hier erhalten Sie Antworten auf folgende Fragestellungen: Gibt es einen Zusammenhang zwischen Arbeit und Gesundheit? Was sind die wichtigsten Faktoren im Bereich der Holzbe- und -verarbeitung, die die Gesundheit der Mitarbeiter beeinflussen?

Arbeitszeit, -umgebung, -bedingungen als Einflussgrößen

In dieser Qualifizierungseinheit beschäftigen Sie sich mit folgenden Themen: Bedeutung der arbeitsmedizinischen Betreuung; Voraussetzungen und Maßnahmen zur Ersten Hilfe; Verringerung von Belastungen und Gefährdungen; Grundlagen der Ergonomie; Verringerung der Belastungen beim Heben und Tragen von Lasten und durch Lärmeinwirkungen; Anforderungen an persönliche Schutzausrüstungen.

Arbeitsschutz als Führungsaufgabe

In dieser Qualifizierungseinheit erhalten Sie Antworten auf folgende Fragestellungen: Wie kann eine gut funktionierende Arbeitsorganisation erreicht werden? Wie können die Beschäftigten in Arbeitsschutzmaßnahmen einbezogen werden? Welche Möglichkeiten der Information und Unterweisung gibt es? Welche Vorbildfunktion kann der Unternehmer ausüben?

Erkennen von Belastungen, Risiken und Gefährdungen

Mit diesem Qualifizierungsbaustein werden praktische Hinweise vermittelt, wie im Betrieb Belastungen, Risiken und Gefährdungen der Beschäftigten bei der Arbeit erkannt und beseitigt werden können.

Planen von Neu-, Ergänzungs- und Umbauten und von sicheren Betriebsabläufen

In dieser Qualifizierungseinheit erhalten Sie folgende Informationen: Gesetzliche Grundlagen und Vorschriften; Überlegungen bei der Gebäudeplanung; Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung; Anforderungen an Absauganlagen und Lackierräume; Umweltschutz und Arbeitssicherheit; Grundrissplanung und Maschinenaufstellung.

Gefährdungen und Risiken beim Umgang mit Gefahrstoffen

In dieser Qualifizierungseinheit erhalten Sie folgende Informationen: Informationen über Gefahrstoffe und deren Gefährlichkeitsmerkmale; Vorgehensweise bei der betrieblichen Umsetzung der Gefahrstoffverordnung.

Informations- und Beratungsmöglichkeiten

In dieser Qualifizierungseinheit erhalten Sie Antworten auf folgende Fragestellungen: Muss das alles sein und warum? Wie gehe ich am besten vor? Womit fange ich an? Wo kann ich mich informieren? Wer berät und hilft bei der Umsetzung?

Inanspruchnahme betriebsärztlicher und sicherheitstechnischer Betreuung

Mit diesem Qualifizierungsbaustein soll über Kriterien für die Inanspruchnahme bedarfsgerechter betriebsärztlicher und sicherheitstechnischer Betreuung informiert werden.

Psychologische Aspekte der Gefahrenwahrnehmung und des sicheren Verhaltens

Der Schlüssel für mehr Sicherheit in den Betrieben kann nicht nur allein durch technische Maßnahmen oder präzisere Vorschriften erhöht werden. Vielmehr spielt das Verhalten der Mitarbeiter eine entscheidende Rolle.

Unfallverhütung

Leitern und Tritte

Leitern sind Hilfsmittel und stellen gleichzeitig eine Gefahrenquelle dar. In den Unfallstatistiken der Berufsgenossenschaften werden jährlich rund 45.000 Absturzunfälle geführt, wovon 40 tödlich enden. Die falsche Verwendung von Leitern sowie technische Mängel an diesen stellen die Kernunfallursache dar. In dieser Lerneinheit erhalten Sie wertvolle Tipps und Regeln, um der Unfallgefahr im Umgang mit Leitern und Tritten zu begegnen.